

Pressemitteilung Bündnis 90/Die Grünen

Preußenstadion/Artikel WN vom 07.04.2018

In der Presse ist bereits mehrfach über das Ansinnen des SC Preußen Münster, ein neues Stadion außerhalb von Münster bauen zu wollen, da dort kein geeignetes Grundstück zur Verfügung gestellt werden konnte, berichtet worden. Derzeit hat der Verein seinen Focus auf einen Standort in Bösensell gerichtet, der aufgrund seiner Lage zwischen Bahnlinie und A 43 sehr gut geeignet scheint. Da bislang nur sehr vage Informationen zu dem Projekt vorlagen, ist der Bürgermeister der Gemeinde Senden, Sebastian Täger, von den Fraktionen des Rates beauftragt worden, sämtliche Fakten rund um das Projekt zusammenzutragen sowie mögliche Interessen der Gemeinde auszuloten, so dass Vor- und Nachteile eines Stadionbaus in Bösensell für eine abwägende Entscheidung klar auf dem Tisch liegen. „Für die Grünen kann ich sagen, dass wir bisher weder ein positives noch ein negatives Votum zu dem Projekt abgegeben haben“, stellt Fraktionssprecher Philipp Scholz klar. Entsprechend sei die Aussage des Vereinspräsidenten, Herrn Strässer, die in dem WN-Artikel vom 07.04.2018 zitiert worden ist, nicht korrekt. Strässer hatte mitgeteilt, dass er von den Fraktionen des Sendener Rates „sehr positive Signale“ erhalten habe. „Dies kann ich für meine Fraktion eindeutig ausschließen“, erklärt Philipp Scholz weiter. Soweit er informiert sei, habe es auch seitens der anderen Fraktionen keine ähnlichen „Signale“ gegeben. Richtig ist lediglich, dass bisher keine Partei das Vorhaben sofort abgelehnt hat. Die Grünen werden sich erst dann abschließend positionieren, wenn alle Fakten und Informationen vorliegen und eine umfassende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, vor allem der Bösenseller, durchgeführt worden ist, so Scholz weiter. Bisher seien die Informationen zu dem Projekt jedenfalls nur sehr spärlich gewesen, was viel Raum für Spekulationen zur Ausgestaltung des Projektes ermöglicht hat. Aus der Sicht des Fraktionssprechers wäre eine frühzeitige und ernsthafte Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig. Es gäbe auch bereits viele Stimmen aus Bösensell, die das Projekt grundsätzlich ablehnen, was z.B. unter ökologischen Aspekten durchaus nachvollziehbar sei. „Jetzt ist es vor allem Sache des Vereins, ein Konzept vorzulegen, so dass Chancen und Risiken für Senden klar erkennbar werden“, macht Scholz deutlich. Und da sei es wenig hilfreich, wenn Herr Strässer häppchenweise und mit z.T. unkorrekten Aussagen für das Projekt Werbung macht. Die Entscheidung sei weiterhin absolut offen und die Grünen werden sich auch nicht vor den Karren des Münsteraner Vereins spannen lassen, erläutert Philipp Scholz abschließend.

Philipp Scholz
Fraktionssprecher Bündnis 90/Die Grünen
Jessener Str. 52
48308 Sendener
Tel. 01773440068
Mail: philipp.scholz2@freenet.de